

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Des Herrn Friedrichs von Hagedorn Poetische Werke**

**Hagedorn, Friedrich von**

**Hamburg, 1757**

Der arme Kranke und der Tod.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-2047**

## Der arme Kranke und der Tod.

Ein Greis, den Alter, Frost und Gram,  
 Und Sicht und Krampf und Hunger krümmten,  
 Dem oft sein bittres Weh die Lust zum Leben nahm,  
 Das Zeit und Schicksal ihm bestimmten,  
 Rief voller Ungeduld und Noth:  
 Ach! komm doch bald, gewünschter Tod!  
 Der Tod erschien, die Qual zu heben;  
 Da fleht' er, aus verzagtem Sinn:  
 Freund, geht zu meinem Nachbar hin,  
 Und laßt mich armen Alten leben.

\*

So weibisch ist der meisten Herz;  
 Auch brechend wünscht es kaum zu sterben.  
 Verfolgung, Drangsal, Schimpf, Noth, Armuth, Krank-  
 heit, Schmerz,  
 Nichts wird dem Tode Gunst erwerben.  
 Ihn hält ein zärtlicher Mäcen  
 Auch auf der Folter nicht für schön; <sup>1</sup>

Vielleicht

<sup>1</sup> Es erhellet solches aus den Worten des Mäcenäs bey dem Seneca:

Debilem facito manu,  
 Debilem pede, coxa:  
 Tuber adstrue gibberum,  
 Lubricos quate dentes:

Vita

Vielleicht starb Cato nicht gelassen. <sup>2</sup>

Oft schenket der, den Krebs und Aussatz frisst,

Der sein und anderer Scheusal ist,

Mehr als dieß alles, sein Erblaffen.

Vita dum superest, bene est.

Hanc mihi, vel acuta

Si sedeam cruce, sustine.

Man kann hierüber dasjenige nachsehen, was J. H. Meibom zur Erörterung dieser Stelle und zu ihrer Vertheidigung anführet, im Maecen. C. XXIV. p. 151. S. auch Montagne, L. II. c. 37. und Bayle in den Nouvelles lettres de l'auteur de la Critique de la l'Histoire du Calvinisme, T. II. Lett. XXII. § VIII.

- <sup>2</sup> S. La Fauçeté des Vertus humaines par Mr. l'Esprit, p. 97. und La Motte in den Remarks upon the Death of Cato and the Book which he read before he killed himself in der History of the Works of the Leamed, und die Bibliothéque Britannique T. XI. p. 381. sqq.